



## Ebbe und Flut Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	8.47	9.17	9.57
HW II	20.54	21.27	22.06
NW I	3.18	3.55	4.55
NW II	15.18	15.53	16.51

Quelle: BSH

## Die Top-Klicks bei TAGEBLATT.de am Mittwoch

1. A-26-Unfall: Autofahrer wird schwerstverletzt
2. Landkreis ist nicht mehr Inzidenz-Spitzenreiter
3. Rauchsäule über Stade weist Feuerwehr den Weg

## Coronavirus

LANDKREIS STADE	
Inzidenzwert	6,8 (- 3,5)
Aktuell Infizierte	57 (+ 2)
Fälle insgesamt	5198 (+ 3)
Genesene	5020 (+ 1)
Mutationen	596 (+ 1)
Todesfälle	121 (+ 0)
Elbe Kliniken	4 (1 intensiv)
Erstimpfungen	102 566
Zweitimpfungen	60 689

## STÄDTE und GEMEINDEN (Zahl der Infizierten)

Buxtehude	2
Stade	21
Drochtersen	2
Jork	0
SG Apensen	0
SG Fredenbeck	1
SG Harsefeld	5
SG Horneburg	10
SG Lühe	14
SG Nordkehdingen	0
Oldendorf-Himmelpforten	1

## NACHBARKREISE

Cuxhaven	1
Rotenburg (Wümme)	2,4
Harburg	5,5
Niedersachsen	3,0
Hansestadt Hamburg	8,3

Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag.  
Quellen: RKI, Stand 30. Juni (Inzidenzwerte), Gesundheitsbehörde (Hamburg). Landkreis Stade, 29. Juni, 18 Uhr.  
Aufgrund der zeitlich versetzten Auswertung kann die Statistik „Infizierte in Städten und Gemeinden“ von den aktuellen Tagesdaten abweichen.

## Tempo-Kontrolle

### Mobil kontrolliert wird heute in:

Wischhafen-Neuland, Oederquart, Burg, Estorf-Forst, Kaken, Neuland-Engelschoff, Büttzleth-Kreuel, Stade. Weitere Kontrollen möglich.

## Hallo, wie geht's?



„Ich freue mich sehr, dass die Konzertplanung für das Deck 2 fast abgeschlossen ist und es direkt nach den Sommerferien mit dem Sofakonzertprogramm wieder losgeht.“

Simone Kleinheinz, Betreiberin des Deck 2 in Buxtehude

# Airbus wandert nach Buxtehude ab

Stader Werk lässt seine angehenden Fachkräfte an der Hochschule 21 studieren – Hansecampus Stade muss sich neu erfinden

Von Lars Strüning

STADE/BUXTEHUDE. Des einen Leid, des anderen Freud: Airbus Stade wird seine Zusammenarbeit mit dem Hansecampus Stade der Privaten Hochschule Göttingen beenden und setzt auf eine intensivere Kooperation mit der Hochschule 21 in Buxtehude. Das ist für den Standort Stade ein Schlag ins Kontor.

Die Protagonisten in Stade haben sich offenbar auseinandergeliebt. Einst war die PFH Göttingen wegen der Ausbildung von CFK-Ingenieuren für Airbus nach Stade gezogen. Stadt und Land setzten zwischen dem futuristisch anmutenden CFK-Forschungszentrum und dem Airbus-Werk den 5,7 Millionen Euro teuren Hansecampus. Stade kann sich seitdem als Hochschulstandort rühmen. Das wird auch so bleiben, nur der Hauptdarsteller fehlt: Airbus.

470 Spezialisten haben die Bachelor- und Masterstudiengänge „Verbundwerkstoffe/Composites“ in 15 Jahren am PFH Hansecampus erfolgreich absolviert, schreibt die PFH in einer Pressemitteilung. Das für Airbus und das CFK Valley speziell entwickelte Bachelorprogramm wird im Jahr 2024 mit der letzten Studierendenkohorte auslaufen.

Das heißt: Die PFH muss den Hansecampus in Stade neu denken. Und das tut sie nach eigenem Bekunden auch. Als internationaler Technologiecampus richte sich die Hochschule in Stade mit den Masterstudiengängen „Lightweight Engineering & Composites“ und weiteren, derzeit in Entwicklung befindlichen Masterstudiengängen sowie dem Bachelorstudiengang in General Management und der Intensivierung des Fernstudienangebots zukunftsorientiert aus.

„Wenn wir im Jahr 2024 die letzten Bachelorabsolventen von Airbus verabschieden, können wir stolz auf die mehr als 400 Bachelor- und Masteringenieure für die Luftfahrtbranche blicken, die am Hansecampus Stade ausgebildet wurden und weltweit in der Luftfahrtindustrie tätig sind“, sagt Professor Frank Albe, Präsident der PFH. Der 2006 geschlossene Kooperations- und Stiftungsvertrag wirke weiter, bis alle aktiven Studierenden ihr Studium an der PFH beendet haben.

Während der Airbus-Kooperation im Bereich des Bachelorpro-



Studierende arbeiten konzentriert am Stader Hansecampus. Sie werden in naher Zukunft nicht mehr von Airbus kommen.

Foto: PFH Göttingen

gramms „Verbundwerkstoffe/Composites“ absolvierten 240 Bachelorstudierende ihr Studium in Stade und mehr als 50 Absolventen kämen noch dazu, wenn die Jahrgänge 2017, 2018, 2019 und 2020 ihr Studium abschließen. 90 Prozent dieser Spezialisten arbeiten im Airbuskonzern.

„Wir werden auch künftig Leichtbau-Expertinnen und -Experten für alle Branchen in den Anfang 2021 erfolgreich re-akkreditierten Studiengängen ausbilden“, ergänzt Peggy Repenning, Vizekanzlerin und Leiterin des Hansecampus Stade. Zunächst seien die Masterstudiengänge in deutscher Sprache angeboten worden, seit elf Jahren richte sich das Angebot an englischsprachige Ingenieurinnen und Ingenieure. Insgesamt arbeiteten derzeit knapp 30 Prozent der Masterabsolventen außerhalb der Luftfahrtbranche – Tendenz steigend.

Mit gut 100 Studierenden in den genannten Studiengängen sowie 300 Studierenden in 15 Fernstudiengängen sei die PFH fest als Hochschule der Elbe-Weser-Region etabliert. „Als internationaler Technologiecampus haben wir ei-

nen hohen Wettbewerbsvorteil durch unseren hybriden Ansatz mit Präsenzphasen am Hansecampus und virtuellen Lehrveranstaltungen, das haben die vergangenen Monate eindrucksvoll bewiesen“, sagt Vize-Präsident Professor Wilm Unckenbold. Verstärkt sollen neben Studierenden aus Indien und China auch Interessierte aus anderen Ländern angesprochen werden.

Bleibt die Frage, warum Airbus Stade aus der Kooperation mit der Hochschule direkt vor dem Werkstor aussteigt. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise habe Airbus die Ausbildungsberufe und Studiengänge im Unternehmen bezüglich zukünftiger Bedarfe analysiert und entschieden, neue Schwerpunkte zu setzen, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Der Bedarf an reinen CFK-Spezialisten sei derzeit gut gedeckt. Aus diesem Grund werden im Stader Bachelorstudienprogramm keine Studierenden neu immatrikuliert.

Derweil bleibe der Bedarf an Mechatronikern mit dem Schwerpunkt Leichtbaustoffe groß. Und die werden an der HS 21 in Bux-

tehude seit 2009 ausgebildet, unter anderem auch die angehenden Fachkräfte von Airbus. Diese Zusammenarbeit wird jetzt ausgebaut. Ende Mai wurden die Verträge zwischen Hochschulleitung in Buxtehude und dem Stader Werk unterzeichnet.

„Wir freuen uns darauf, die Zusammenarbeit mit der Hochschule 21 zu vertiefen“, sagt Jörg Schaupp, Werkleiter von Airbus Stade. Duale Studiengänge böten eine ideale Kombination aus Lernen in der Produktion und theoretischen Grundlagen im Hörsaal. Das Angebot beschäftige sich weiterhin mit Leichtbau und Faserverbundtechnologien. Aber auch Automatisierungs- und Produktionstechnik sowie Digitali-

sierungsthemen, die bereits Bestandteil des Mechatronikstudiums in Buxtehude seien, würden nun stärker als bisher berücksichtigt. Hochschul-Geschäftsführer Marcus Hübner freut sich über die intensivere Kooperation. Die 20 Studierenden werde die HS 21 locker in den Betrieb mit den insgesamt 1100 Studenten und Studentinnen integrieren. Als Airbus angefragt hat, ob noch Kapazitäten bestünden, habe die Hochschule in Buxtehude nicht Nein gesagt. „Aber wir flippen jetzt nicht aus vor Freude“, sagt Hübner mit einem Augenzwinkern. Die Studierenden nehme man gerne auf, schließlich verstehe sie sich als Einrichtung für die gesamte Region.

## PFH Private Hochschule Göttingen

Die PFH Private Hochschule Göttingen ist eine international ausgerichtete, staatlich anerkannte private Hochschule. Die 1995 gegründete, hybride Hochschule für angewandte Wissenschaften gehört seit 2020 zur Galileo Global Education Group, Eu-

ropas größte Hochschulgruppe mit 100 000 Schülerinnen und Schülern an 82 Standorten in 13 Ländern. In den an der PFH angebotenen 30 Campus- und Fernstudiengängen sind aktuell 4000 Studierende eingeschrieben.

# Buxtehuder Grüne wollen stärkste Fraktion werden

Kommunalwahl: Drei Frauen führen die 30-köpfige Kandidatenliste zur Kommunalwahl an – Programm verabschiedet

Von Anping Richter

BUXTEHUDE. Mit insgesamt 30 Kandidatinnen und Kandidaten stehen so viele Menschen wie nie zuvor auf den drei Listen von Bündnis 90/ Die Grünen in Buxtehude zur Kommunalwahl. Das, teilen sie mit, entspreche dem starken Mitgliederzuwachs und dem klaren Ziel der Partei: Die Grünen wollen stärkste Fraktion im Buxtehuder Stadtrat werden.

„Wir wissen, dass wir das schaffen können und gehen motivierter denn je in diesen Wahlkampf. Die Farbe der Zeit ist Grün“, sagt Janet Hüsgen, amtierende Vorstandssprecherin der Buxtehuder Grünen. Jede der drei Listen wird – wie immer schon bei den Grünen – von einer Frau angeführt. Hüsgen steht an der Spitze der Liste im Wahlbereich 2 (Nord). Sie lebt in Altkloster, ist Erzieherin in einer Kita in Stade und engagiert sich als aktive Feuerwehrfrau bei Zug 2 in Altkloster.

Im Wahlbereich 3 (Süd) stellt sich die Ratsfrau und aktuelle Co-Fraktionsvorsitzende der Grü-

nen, Bettina Priebe, auf Listenplatz eins wieder zur Wahl. Priebe lebt in Ottensen, ist Finanzwirtin und Großhandelskauffrau und arbeitet für einen Hamburger Naturmöbelhersteller; auf Platz zwei folgt der Immobilienmakler und BSV-Vorstand Nils Rademacher. Im Wahlbereich 1 (Umland) führt die kommunalpolitische Newcomerin und ehemalige Zollbeamtin Susanne Nübel die Liste an, gefolgt von dem Ratsherrn und Kfz-Sachverständigen Ulrich Felgentreu. Der jüngste Kandidat der Liste steht auf dem zweiten Platz hinter Hüsgen im Wahlbereich Nord ganz vorne: Der 18-jährige Fridays-for-Future-Aktivist Philipp Bravos. „Die Angriffe der politischen Mitbewerber in unsere Richtung sind teilweise so unfassbar populistisch und haltlos, dass ich mich als Neuling im politischen Betrieb doch sehr gewundert habe, wie platt erwachsene Menschen argumentieren können“, sagt er. Es sei den Grünen aber eine Ehre, dass die CDU Buxtehude in ihnen den Hauptgegner sehe. Der Grüne-Bürger-



Drei Buxtehuder Wahlbereichslisten, dreimal Platz eins: Bettina Priebe, Janet Hüsgen und Susanne Nübel.

meisterkandidat und Co-Fraktionsvorsitzende Michael Lemke zeigt sich sehr erfreut: „Ich bin über diese Liste sehr glücklich. Neue und bekannte Gesichter werden gemeinsam die selbstbewussteste Fraktion im neuen Rat darstellen.“

Nach der Wahlversammlung für die Kandidatenlisten haben

die Grünen auch ihr Kommunalwahlprogramm verabschiedet. Darin steht, wie sie eines ihrer erklärten Hauptziele erreichen wollen, nämlich Buxtehude bis 2035 klimaneutral zu machen. Weitere Schwerpunkte sind Sozial- und Gesundheitspolitik, sozialer Wohnungsbau, Kulturförderung sowie Schul- und Bildungspolitik.

Der Sprecher des Ortsverbands, Erhard Arhelger, sagt dazu: „Mit diesem umfassenden Programm machen wir den Wählerinnen und Wählern ein Angebot für ein fortschrittliches, zukunftsfähiges und soziales Buxtehude. Alle in Buxtehude reden von Nachhaltigkeit – bei uns ist sie wirklich drin.“

### Die drei Listen

Wahlbereich 1 (Umland): Susanne Nübel, Ulrich Felgentreu, Michael Langebartels, Michael Gerkens, Britta Wacker, Andre Siepp, Erhard Arhelger, Torsten Wötzke, Stephan Priebe, Helmut Matthes.

Wahlbereich 2 (Nord): Janet Hüsgen, Philipp Bravos, Andrea Hell, Peter Schmidt, Joachim Piepenbrock, Ingrid Smerdka-Arhelger, Jannik Blanck, Henry Bax, Manfred Schulz, Ali Nazhat.

Wahlbereich 3 (Süd): Bettina Priebe, Nils Rademacher, Bente Rosebrock, Thomas Lange, Thomas Stucke, Frank Lange-Lietz, Thomas Schäfer, Fabian Gieschen, Neele Lange, Julius Gottschalk.